

Die Zeitung aus der ...

E H S

inzigartig

sch aktuell

parierend

Wahrung, Bildung,
Verhalten im nicht
die 5. Ausgabe



www.ehs.de



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Mal musstet ihr eine ganze Weile auf die neue Zeitung warten, - aber wir denken, es hat sich gelohnt... ☺

Die neue Schülerzeitungs-Redaktion hat wieder Einiges für euch zusammengetragen und wir hoffen, ihr habt Spaß mit dieser Ausgabe.

Das erwartet euch diesmal:

- *Ein Lehrerinnen-Interview*
- *Bastel- und Buchtipps*
- *Witze und Rätsel (Achtung Preisrätsel!)*
- *AG- und Ausflugs - Berichte*
- *Meine Meinung und weitere freie Texte*
- *Der aktuelle Bericht aus Afrika*

Habt ihr euch eigentlich schon gefragt, warum die Zeitung vorne so anders aussieht?

Wir haben das neue Deckblatt (englisch: Cover) der AG „Digitale Bildbearbeitung“ zu verdanken und freuen uns über die tolle Zusammenarbeit. Und so beschreibt die AG die Entstehung des Covers:

Wir haben zusammen die Bilder ausgesucht. Jeder hat die Bilder zum Bearbeiten bekommen. Jedes Kind hat Schriften ausgewählt und einen Platz im Bild gesucht. Dann haben wir uns für Lorenzos (Lorenzo ist aus der Klasse 3a) Bild entschieden. Danke für eure Mühe!

Nun wünschen wir euch viel Freude mit der 5. Ausgabe der „EHS-Zeitung“!

Für die Redaktion Frau Seybold



Die Schülerzeitungs-AG (von links nach rechts) :

Giselle und Johanna (4b) Noah, Catharina, Chiara und Noa (4c) Paimon, Felix, Vi, Sofie, Serafina, Jacqueline und Charlotte (4a), Helena (4c, ohne Foto)

Zu Besuch in einer AG



1 Die Basketballer

Ein Interview mit den Kindern der Basketball - AG, aufgeschrieben bei einem Besuch von Jacqueline und Sofie.

Wir: Was ist Basketball?

Basketball AG: Es ist eine Ballsportart.

Gefällt euch die AG?

Ja, weil es eine coole Sportart ist.

Was macht ihr in der AG?

Wir spielen Basketball und Bamm (ein Spiel).

Was war das Tollste, das ihr gemacht habt?

Ein Basketball - Turnier.

Wieso macht euch Basketball Spaß?

Wir lieben Ballsportarten.

Wie findet ihr eure Lehrerin in Basketball?

Super! Sie ist nett und sie lässt uns die Teams aussuchen.

Wer ist eure/r beste Spieler/in?

Mia aus der 4a.

Gibt es einen Kapitän?

Nein

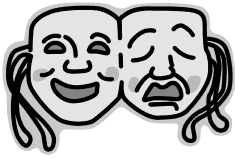
Haltet ihr zusammen?

Naja 😊



Im November nahmen einige Kinder der Basketball-AG mit Unterstützung einiger anderer EHS-Kinder an einem Grundschulturnier teil. Wir waren die kleinste Mannschaft des Turniers und schafften es tapfer auf den vorletzten Platz. Eine tolle Leistung!

Zu Besuch in einer AG



2 Die Theaterspieler

An einem Dienstagnachmittag besuchten wir, Johanna und Giselle, die Theater-AG.

Am Anfang sangen die Theaterspieler Lieder. Dazu machten sie Bewegungen, jeder für sich alleine. Aber warum singen sie? Weil es zum nächsten Stück gehört! Dann wurde Theater geprobt. Dazu stellten sie Tische um.

Die Rollen werden erst am Ende verteilt.

Fragen an Milena aus der 4b, die in der Theater-AG mitmacht

Wieso hast du dich für diese AG entschieden?

✓ Weil ich mitspielen wollte.

Hast du hier Freunde?

✓ Ja

Gefällt dir etwas nicht in der AG?

✓ Nein

Hast du Spaß in der AG?

✓ Ja!!!

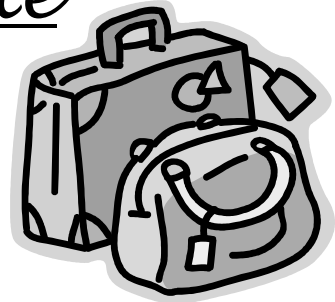
Macht ihr Ausflüge?

✓ Ja



Erlebnisberichte

1 Die Klassenfahrt der 4c



Um 9:40 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof Frankfurt. Wir fuhren mit dem Zug Richtung Grävenwiesbach. Wir waren am Montag bei der Kräuterfee. Wir liefen im Wald herum und suchten viele Kräuter. Natürlich fanden wir auch ein paar Kräuter, die wir gesucht hatten. Am Dienstag fuhren wir mit dem Bus nach Braunfels an der Lahn. Wir liefen zur Burg Braunfels. Dort zeigte uns eine nette Führerin die Burg. Wir haben viel über Ritter und Adlige gelernt. Danach haben wir noch eine Rally gemacht. Abends grillten wir. Am Mittwoch waren wir mit einer Führerin im Wald. Wir haben viele Spiele gespielt, nach Tierspuren gesucht und welche gefunden. Danach liefen wir zum Imker. Dort zeigte der Imker ein Schauspiel. Dann haben wir selber Kerzen gemacht. Am Abend bastelten wir Murmelsäckchen. Am Donnerstag kam eine Archäologin. Sie zeigte uns viele Dinge über das Mittelalter. Dann gingen wir ins Dorf. Dort haben wir Briefe an unsere Eltern geschickt und haben ein Eis gegessen. Danach kam eine Führerin und hat mit uns Tiere im Wasser gesucht. Danach spielten wir „Titanic geht unter.“ Am Abend hatten wir eine zwei Stunden lange Disco. Am Freitag sind wir nach Hause gefahren. Erst mit dem Zug, dann mit der U-Bahn. Die Klassenfahrt fanden alle Kinder sehr schön.



Von Noah, Noa und Chiara

Erlebnisberichte

2 Das Oktoberfest der 4b



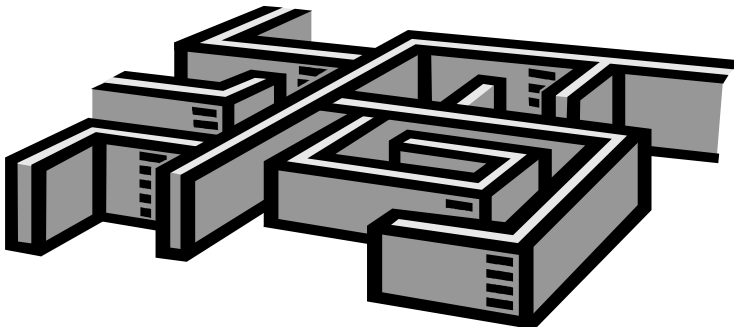
Am 28.9.2012 feierte die 4b ihr Oktoberfest. Zuerst wurden die Familien begrüßt. Dann wurde ein Gedicht vorgetragen. Als es fertig war gab es Essen: Würstchen und Brezeln, typisch bayrisch. Danach sollten die Eltern ihr Wissen zeigen. Die Kinder sind Spiele spielen gegangen. Langsam sind alle gegangen. Es war ein toller Tag.

Giselle

3 Ausflug am Goetheturm

Wir waren mit unserer Patenklasse am Goetheturm, das kam so: Die 4a und die 2d wollten ins Museum. Doch die Klassenlehrerinnen Frau Dunkel und Frau Seybold, die den Ausflug ins Museum am Montag gebucht hatten, hatten vergessen, dass am Montag die Museen geschlossen haben!!! Die 4a und die 2d standen am Morgen da und warteten auf den Bus. Der Busfahrer vom Museumsbus war so nett, dass er uns nach einigem Überlegen zum Goetheturm fuhr! Am Goetheturm angekommen stürmten die 4a und 2d auf den Goetheturm zu. Alle schauten sich um und dann gingen wir zu dem großen Labyrinth. Zum Glück hat sich niemand verlaufen und alle spielten schön!

Serafina



PREISÄTSEL

Dieses Rätsel hat Paimon für euch zusammengestellt.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Australien?

- a) Sydney b) Wellington c) Canberra d) Brescia

2. Welcher ist der rote Planet?

- a) Venus b) Saturn c) Mars d) Jupiter

3. Aus wie vielen Buchstaben besteht das Deutsche Alphabet ?

- a) 25 b) 26 c) 27 d) 28

4. Wie lange kann ein Mensch ohne trinken überleben

- a) 3-5 Tage b) 5-8 Tage c) 6-9 Tage d) 7-10 Tage

5. Was spielen 2 Spieler mit 24 Figuren und einem Brett?

- a) Mühle b) Schach c) Bar d) Mensch ärgere dich nicht

6. Wer wurde 1930 Fußballweltmeister?

- a) Uruguay b) Frankreich c) Italien d) Burkina Faso

Wenn du am Preisrätsel teilnehmen möchtest, beschrifte einen Zettel mit deinem Namen und deiner Klasse. Schreibe dann jeweils die Nummer der Aufgabe mit dem dazu passenden Lösungsbuchstaben auf. Wirf deinen Zettel bis zum letzten Schultag in die Schulzeitungs-Box im Lehrerangang. Wenn du alles richtig beantwortet hast, kannst du der Gewinner sein. Bei mehr als einem richtigen Antwortzettel entscheidet das Los.

Meine Meinung...

...und deine ist hier auch gefragt!

Charlotte schreibt dies zum Thema „Mathematik“

Viele Kinder denken, Mathematik ist blöd. Stimmt nicht! Manchmal ist Mathematik sogar gut für das Leben. Zum Einkaufen, für die Arbeit, und und und. Also macht mir Mathematik sehr viel Spaß. Aber auch sonst macht Mathematik Spaß, nicht nur wegen der Sachen, die ich aufgezählt habe. Also sollte man mal versuchen, bei Mathematik Spaß zu haben.

Charlottes Meinung zum Thema „Schneebälle“

Ich finde es gut, dass die Schneeballschlacht verboten ist. Es gibt keine Verletzungen, und man kann auch nichts kaputt machen (Fenster und so).

Aber im Skiurlaub ist so etwas Mal erlaubt. Das kann auch Spaß machen. Also ist es eigentlich Hälfte-Hälfte.

?? *Wie stehst du zu den Themen „Mathematik“ und „Schneebälle“. Schreib uns und wirf deine Meinung in die Schulzeitungs-Box im Lehrergang. Vielleicht wird dein Beitrag in der nächsten Ausgabe veröffentlicht...*



Erdacht und aufgeschrieben

Hier kannst du Geschichten und Gedichte von Kindern aus der Redaktion lesen. Und deine? Wenn du eine tolle Geschichte oder ein schönes Gedicht geschrieben hast, lass es uns wissen. Vielleicht erscheint es ja dann in der nächsten Ausgabe.

Der „Lola-die-Maus“ - Krimi von Catharina



Lola ist eine berühmte Mäuse-Detektivin. Sie muss spannende Fälle bearbeiten und hat nur wenig Zeit für ihre Kinder Käse und Cheese. Den letzten Fall, den sie bearbeitet hat, war „Der gelbe Stoffkäse“. Denn damals hatte Herr Dreikäsehoch einen gelben Stoffkäse gefunden. Nachher stellte sich heraus, dass das ein so genannter „Schwamm“ war. Das hatte sich auch herausgestellt als Herr Dreikäsehoch einmal rein gebissen hatte. Als die Mäuse wissen wollten, was man mit so einem „Schwamm“ macht, sagte ihnen Miss Kaas, dass man sich damit wäscht. Nur war der so genannte Schwamm ja ein bisschen zu groß für eine Maus zum Waschen. Wo wäscht man sich eigentlich? Vielleicht im Mund oder hinter den Ohren? Aber darauf wusste noch nicht einmal die schlaue Miss Kaas eine Antwort. Aber zum Glück wussten sie bald, dass man sich unter den Achseln wäscht.

Das fand Herr Dreikäsehoch besonders toll.

Die absolut unlogische Geschichte

von Charlotte

Es war einmal eine Maus. Sie hieß Eolol und niemand wusste, ob sie ein Junge oder ein Mädchen war. Auf jeden Fall hatte er oder sie zwei Kinder. Sie hießen Loiju und Eswuz. Eswuz war die ältere von beiden und sogar älter als Eolol. Loju war die jüngste aus dem Land und 1 sek. alt. Eolol, die die Mutter oder der Vater war, hatte eine Schwester, Lolo. Sie war eine Millisekunde alt. Hä, denkt ihr, na ja, es ist ja eine absolut unlogische Geschichte!

Das Interview

1. Nennen Sie uns bitte Ihren vollständigen Namen

Verena Latsch

2. Verraten Sie uns Ihren Geburtstag?

20. Mai

3. Wie groß sind Sie?

1,73m

4. Sind Sie verheiratet?

Nein

5. Haben Sie Kinder und wenn ja, wie alt sind sie? *Nein*

6. Welche Hobbys haben Sie?

Tennis, Ski fahren

7. Nennen Sie uns bitte Ihr Lieblingstier.

Kater

8. Ihre Lieblingsfarbe ist...?

rot und blau

9. Verraten Sie uns einen Ihrer Lieblingsfilme.

/

10. Welche Musik hören sie gerne?

Pop

11. Wie lange sind sie schon Lehrerin?

2Jahre

12. Welche Klassen unterrichten Sie zur Zeit?

1b,3b, 3d,Ethik 3-4

13. Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Mathe, Deutsch, Sachunterricht

14. Gibt es einen Klassenkasper in Ihrer Klasse ?

Ja

15. Wie finden Sie Ausflüge und Klassenfahrten?

Super

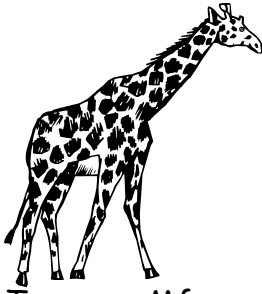
16. Wie viele Klassenfahrten haben Sie als Lehrerin schon gemacht und wohin ging es zum Beispiel?

Eine

17. Eine letzte Frage: Wie erkennen wir Ihren Schlüssel?

An einem blauen Frankfurt Band und an einer Pfeife

18. Schenken Sie uns eine kleine Zeichnung ?



Schulpartnerschaft

Afrika

Raum und Licht von Gerlinde Schlöer-Muth

Tegemea Mfanga und Laurent Hhado, die beiden Schulleiter aus Tansania, hatten nach ihrem ereignisreichen Besuch in Deutschland kaum ihre Koffer in Mramba wieder ausgepackt, da machten sie sich schon an die Arbeit, um den Bau der Klassenräume zu organisieren. Kostenvoranschläge von drei tansanischen Baufirmen wurden geprüft und Absprachen mit den Behörden vor Ort geführt. Kurze Zeit später halfen Lehrerinnen und Eltern bei der Aufbereitung des Bodens. Sehr zügig wurde dann im Herbst der Rohbau erstellt und im November begann der Bau der Dachkonstruktion. Schon in wenigen Wochen sollen die Kinder in die neuen Klassenräume einziehen. Von so schnellen Bauzeiten können wir in Deutschland nur träumen!

Dass der Traum der gehörlosen Kinder so schnell wahr wurde, haben sie dem sehr erfolgreichen Solidaritätslauf während unserer Afrika-Projektwoche zu verdanken. Mehr als 12.000 € sind dabei gesammelt worden. Zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen, Einzelspenden und zwei Konfirmationskollekten konnte der Verein „Mramba Primary School Hilfe e.V.“ insgesamt 18.000 € für die drei Klassenräume, einschließlich der Möbel, an unsere Partnerschule überweisen. Fotos von unserer schönen Projektwoche und vom Bau der Klassenräume findet ihr im **Afrika-Kalender**, der am Basar verkauft wird.

Am Basarstand zur Schulpartnerschaft sammeln wir Geld für den **Bau einer kleinen Solaranlage**, die auf dem Dach des Schlafsaals installiert werden soll. Sie soll vor allem den gehörlosen Schülern Licht ins Dunkle bringen, wenn ungefähr zweimal in der Woche der Strom ausfällt oder abgestellt wird.

Achtung! Preisfrage an schlaue Füchse!

Warum ist Licht für die gehörlosen Kinder besonders wichtig?

Schreibt die Antwort mit eurem Namen und Klasse auf einen Zettel, werft ihn in die Rätselbox und gewinnt mit etwas Glück einen Preis.





Drei Männer sitzen im Flugzeug. Der erste wirft eine Banane runter, die fliegt auf den Kopf eines Kindes. Da weint das Kind. Die Mutter des Kindes fragt was los ist. „Mir hat jemand eine Bananenschale auf den Kopf geworfen.“ Der zweite wirft einen Fußball runter und er fällt wieder auf den Kopf des gleichen Kindes. Das Kind weint wieder. Die Mutter fragt wieder was los ist. Das Kind antwortet: „Mir hat jemand einen Fußball auf den Kopf geworfen.“ Der dritte wirft eine Handgranate hinter das Kind. Da lacht das Kind. Da fragt die Mutter: „Und was ist jetzt los?“

„Ich hab gepupst und hinter mir ist die Schule explodiert.“

Der Fußballprofi kommt nach Hause und sagt: „Ich hab heute 2 Tore geschossen.“ Da fragt die Mutter: „Und wie ging es aus?“ Der Fußballprofi: „1:1. „

Fritzchens Mutter sagt zu Fritzchen: „Feuer mal bitte den Kamin an.“ Da ruft Fritzchen: „Kamin! Kamin! Kamin!“

Und hier noch ein Bilderwitz, gemalt von Felix:

